

Ist die wahre Liebe nur Träumerei?

Premiere des Kurzfilms „Nachtgeschichte“

[3. April 2006 / Nadine Lantzsch] „Das war ein richtig schöner Liebesfilm mit einer reizvollen Abwechslung von träumerischen Elementen und Szenen aus dem realen Leben. Kompliment auch an den Verein 'Bewegende Bilder e. V.', der nicht nur den Kurzfilm, sondern auch die Premiere in kurzer Zeit professionell auf die Beine stellte“, so das Urteil von Horst Müller zu „Nachtgeschichte“ nach der Premiere am 29. März in der Filmbühne Mittweida.

Noah und Anne führen ein fast identisches Leben. Ein Leben geplagt von unerwiderter Liebe und unerfüllten Träumen. Im Schlaf führt sie ihr gemeinsames Schicksal zusammen. In ihren nächtlichen Illusionen sind sie das, was ihnen in der Realität verwehrt bleibt – selbstbewusst, frei und glücklich vereint. Als es im Alltag zufällig zu einem lang ersehnten Aufeinandertreffen kommt, scheitern Noah und Anne an ihrer eigenen Unzulänglichkeit.

Drehbuchautor und Hauptdarsteller Oliver Noffke (Noah) schuf mit dieser Idee aus Traum und Wirklichkeit eine wunderbar zu verfilmende Story, ließ aber die dramaturgische Ausarbeitung der einzelnen Figuren zu kurzatmig. Das Hauptproblem der Handlung wurde dadurch nur oberflächlich skizziert und gab den Darstellern nicht die Möglichkeit, alle Facetten der einzelnen Charaktere auszuspielen. Einzig Johannes Erhardt in der Rolle des Pete konnte durchweg überzeugen. Der konstruiert wirkende Schluss, der mehr Fragen aufwarf als er beantwortete, passte thematisch nicht zur melancholischen Grundstimmung und nahm dem Film ein Stück



Hauptdarsteller und Drehbuchautor
Oliver Noffke

Das Spielhaus



Andrè Wirsig (links) und Christopher Daniel Cuhls drehten den Kurzfilm "Spielhaus" und wurden dafür von Dekan Prof. Ludwig Hilmer (rechts) anlässlich der Mediennacht 2004 ausgezeichnet. Hier sehen Sie einen Ausschnitt (ca. 35 Sekunden) als [Videoclip](#)

Die Events



Bandcontest von 99drei Radio Mittweida

Die Websites

Glaubwürdigkeit.

Regisseur Alexander Schulz und Christian Abel als Kameramann und Cutter verstanden es jedoch, diese Schwachstellen mit viel Liebe zum Detail und abwechslungsreichen Kamerafahrten und -einstellungen wieder auszugleichen. Das Filmteam betrieb hohen technischen Aufwand, wie zum Beispiel in die Squash-Szene eingebauten Special Effects, um Form und Inhalt zu vereinheitlichen. Ein selbst komponierter und gesungener Soundtrack von Medientechnikstudent Sascha Knorr war bemerkenswert in den Film integriert und machte „Nachtgeschichte“ zu einem kleinen, homogenen Kunstwerk. Die Produktion des Kurzfilms, Pressearbeit und die Organisation der Film Premiere realisierten Studenten der Hochschule Mittweida, die größtenteils auch Mitglieder in dem neu gegründeten Verein „Bewegende Bilder e.V.“ sind. Dort sollen sie die Chance erhalten, sich auch neben der Hochschule bei Filmprojekten zu engagieren.

„Ich bin stolz darauf, dass der Film so ein „Rundum-Paket“ geworden ist mit DVD, Buch und Soundtrack zum Film, einer Premiere im Kino und umfassender Pressearbeit“, meint Vereinsvorsitzender und Producer Tino Kreßner nach der Premiere. Nun soll „Nachtgeschichte“ auf allen nationalen Kurzfilmfestivals und Wettbewerben eingereicht werden, auch Rotationen auf lokalen Fernsehsendern und MWdigital sind geplant. Auf den geernteten Lorbeeren will sich der Verein aber nicht ausruhen: Zwei neue Drehbücher sind schon fertig, auch ein Kinderbuch will „Bewegende Bilder e.V.“ demnächst herausbringen.



Glückliche Gesichter nach der Premiere: Producer Tino Kreßner, Regisseur Alexander Schulz mit Kameramann und Cutter Christian Abel (v.l.n.r.) (Foto: Nastasia Letzin)

**SACHSEN ROCKT 2006: Das Finale
Die „Nachtgeschichte“ kommt ins Kino**



Private Websites von Medien-
Studenten der Hochschule
Mittweida - **mehr**

Das Radio



Super Sound + gute Infos! Seit
Oktober 2004 hat Mittweida ein
eigenes Radio - gemacht wird's
von Medien-Studenten der
Hochschule - **mehr**

Das Fernsehen



Propeller TV ist das von
Mittweidaer Medien-Studenten
monatlich produzierte